

Porträt: Horst Becker (GRÜNE)



Alle Welt spekuliert in diesen Wochen über schwarz-grüne Bündnisse: Der grüne Landtagsabgeordnete Horst Becker hat seine praktischen Erfahrungen mit den schwarzen Partnern längst gemacht. Als Stadtrat im rheinischen Lohmar arbeitet der Öko-Politiker seit fast vier Jahren in einer Koalition mit der CDU erfolgreich zusammen. Was im Lokalen möglich ist, will der Pragmatiker auf Landesebene in den nächsten Jahren nicht generell ausschließen – wirklich vorstellen kann sich der studierte Wirtschaftswissenschaftler dies aber bislang nicht. „Wir sind inhaltlich so weit entfernt von Rüttgers, da müsste sich die NRW-CDU schon erheblich bewegen.“

Seit 2005 sitzt der leidenschaftliche Kommunalpolitiker im Düsseldorfer Landtag und engagiert sich mit heißem Herzen und kühlem Verstand für Kommunales, Verkehrs- und Wohnungsbaupolitik. Der Ruf als „Anwalt der Kommunen“ gefällt dem Grünen-Politiker, der seit 24 Jahren politisch aktiv ist. Dass die schwarz-gelbe Koalition die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen per Gesetz eingeschränkt hat, treibt Becker bis heute auf die Palme. Der Abgeordnete fürchtet verheerende Auswirkungen durch finanzielle Ausfälle der Städte für den öffentlichen Personennahverkehr, für Soziales und Kultur.

Vor allem die Verkehrspolitik hat es dem gelernten Speditionskaufmann angetan. „Wir geben definitiv zu wenig Geld aus für Busse und Bahnen“, warnt Becker. Der Grüne ist sicher, dass sich die Großstädte schon in wenigen Jahren vom Umland abschotten werden, weil sie die Belastung durch Abgase, Feinstaub und Stickoxide begrenzen müssen. „Der Verkehr wird das große Megathema“, glaubt der Rheinländer. Busse und Bahnen werden immer

wichtiger, damit Menschen überhaupt noch in die Städte hineinkommen. Scharfe Kritik übt Becker am christdemokratischen Verkehrsminister Oliver Wittke, der die Kürzungen der ÖPNV-Mittel durch den Bund einfach an die Kommunen weitergereicht habe. „Das wird vor allem den ländlichen Raum treffen.“

Der gebürtige Kölner fährt selbst ausgesprochen gern Fahrrad. Im politischen Alltagsstress findet der Parlamentarier aber immer seltener die Zeit, mit dem Drahtesel übers Land zu radeln. Es gibt genug zu tun. Becker hat kein Verständnis für den Ausbau der regionalen Flughäfen, die mit staatlichen Subventionen und niedrigen Flughafenengebühren um Billigflieger konkurrieren. Während CDU, SPD und FDP die Wünsche der Mallorca-Flieger und der Wirtschaft bedienen, kritisiert der Öko-Politiker den Fluglärm für die Anwohner und die wachsende Umweltbelastung durch Abgase der Jets. Ein alter Konflikt in Industriestaaten: Mobilität gegen Umweltschutz.

SCHWARZ-GRÜN

Fleißig kämpft der Grüne für bezahlbare und energiesparende Wohnungen, damit auch Menschen mit geringen Einkommen von hohen Mieten und der „zweiten Miete“ für Heizkosten nicht erdrückt werden. Bei der energetischen Sanierung von Altbauten kommt langsam etwas in Bewegung: Mit der Explosion der Energiepreise wächst die Bereitschaft in Berlin und Düsseldorf, mehr Fördermittel für Wärmedämmungen und den Einbau moderner Heizungen aufzuwenden.

Die regelmäßige Rückkopplung der grünen Landespolitik mit der Arbeit in den Kommunen hält Becker für unverzichtbar. Im heimischen Lohmar haben seine Grünen bei der letzten Kommunalwahl 25,5 Prozent der Stimmen erreicht – sicher nicht zuletzt, weil der Öko-Politiker in Düsseldorf mit Argusaugen darauf achtet, dass das Land die klammen Kommunen nicht über den Tisch zieht. Dafür, dass es in Lohmar so gut klappt mit der CDU, hat Becker eine Begründung: „Personen spielen eine wichtige Rolle.“ In der CDU vor Ort gab es vor der letzten Kommunalwahl einen Generationswechsel: Mit der neuen jungen Garde funktioniert die Zusammenarbeit.

Eine Leidensgemeinschaft verbindet Becker mit dem 1. FC Köln. Als treuer Fan der Rot-Weißen erlebt er das Auf und Ab des rheinischen Kult-Clubs so oft wie möglich im Stadion mit. „Ich bin kein Mitglied. Aber ich zittere mit den Geißböcken“, räumt der Grüne ein.

In zwei Jahren möchte der emsige Abgeordnete noch einmal für fünf Jahre im Landtag kandidieren. Becker bleibt aber ganz Basispolitiker: „Das liegt in der Entscheidung der Basis.“

Autor: Wilfried Goebels

FCL: Überzeugender Sieg

Den zweiten Dreier der noch jungen Saison hat der FC Landtag NRW im Match gegen die DJK-Mannschaft des Franz-Sales-Hauses in Essen eingefahren. Und erneut zeigte er nicht mit Toren und mit einem deutlichen Sieg: 4:1 hieß es am Ende für die Mannen um Günter Langen, der das Spiel seiner Getreuen wirkungsvoll von der Außenlinie dirigierte.

Dabei sah es anfangs nicht unbedingt nach einem überzeugenden Auftreten des Düsseldorfer Teams aus. Durch die kurzfristige Absage von gleich vier Abgeordneten geriet der FCL in arge Personalnot, hatte nur neun Mann an Bord und musste dankbar auf zwei Gastspieler aus dem Franz-Sales-Haus zurückgreifen. Der eine hütete den FCL-Kasten und ließ nur einen Treffer zu, der andere erzielte sogar das 1:0 für die Parlamentsmannschaft. Jürgen Unruhe, konditionstark und ballsicher im Mittelfeld, markierte das zweite Tor.

Nach seinem Anschlussstreifer wurden mit der knappen Führung für den FCL die Seiten gewechselt. Dann aber setzte sich der FCL überzeugend durch. Seine Abwehr wurde brillant vom Debütanten Willi Boltersdorf organisiert, hervorragend unterstützt von dem dynamischen Jörg Krause. Und im Mittelfeld dominierte jetzt eindeutig die FCL-Raute mit den spielstarken Stojan Petrov und Ibi sowie den robusten Bernd Heimfarth und Jens Harmeyer. Im Sturm unterstrichen einmal mehr Willi Nowack und Werner Mayer ihre Qualitäten und bauten die Führung für den FCL mit ihren beiden Toren aus. Dabei gelang dem Burgenländer Mayer mit der Hacke ein wahres Traumtor. ■

Herausgeberin: Die Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen, Regina van Dinterh, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, 40002 Düsseldorf

Redaktion: Jürgen Knepper (Chefredakteur), Bernd Schälte (Fotoredaktion) Redaktionelle Mitarbeit:

Doro Dietsch, Sebastian Wuwer
Telefon (0211) 884-2304, 884-2545, 884-2309 und 884-2450
Fax 884-3070, email@landtag.nrw.de

Redaktionsbeirat: Peter Biesenbach MdL (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer; Carina Gödecke MdL (SPD), Parlamentarische Geschäftsführerin; Ralf Witzel MdL (FDP), Parlamentarischer Geschäftsführer; Johannes Rimmel MdL (GRÜNE), Parlamentarischer Geschäftsführer; Achim Hermes (CDU), Pressesprecher; Thomas Breustedt (SPD), Pressesprecher; Wibke Op den Akker (FDP), Pressesprecherin; Rudolf Schumacher (GRÜNE), Pressesprecher. Nachdruck mit Quellenangabe erbeten

Satz: de haar grafikdesign, Köln · www.dehaar.de

Herstellung und Versand:

VVA Vereinigte Verlagsanstalten GmbH, Höherweg 278, 40231 Düsseldorf

Internet-Adressen: www.landtagintern.de, www.landtag.nrw.de

LANDTAG INTERN wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichten Papier gedruckt.